

Alkuins findet sich überall in seinen Briefen und Schriften¹ wieder und wird mit denselben Worten² zum Ausdruck und Anwendung gebracht³. Ich begnüge mich auf den eben genannten Aufsatz zu verweisen, wo ich das gezeigt habe⁴. Dieses sind aber auch dieselben Ideen — und Worte — des Verfassers des Capitulare über die Bilder.

Was denkt Alkuin von der Kirchenpolitik seiner Zeit? Welche Stellung räumt Alkuin seinem König darin ein? Er hat sich klar in seinen Briefen darüber ausgesprochen. Durch die königliche Würde ist nach Anordnung Gottes Karl zum Lenker des christlichen Volkes gemacht worden. Die 'regalis dignitas' ist höher als die 'apostolica sublimitas' und die 'imperialis dignitas'⁵. 'Sieh, auf Dir allein', ruft er dem König zu, 'beruht alles Heil der Kirchen Christi'. Karl hat die Kirche Christi im Innern von den Lehren der Gottlosen zu reinigen und zu schützen, nach aussen vor der Verwüstung durch die Heiden zu verteidigen und sie zu verbreiten. Mit diesen beiden Schwertern hat Gott des Königs Rechte und Linke bewaffnet. Des Papstes

1) Vgl. MG. Epp. IV 204, S. 338: Quia novi prudentiam vestram (Adressatin) optime in dialecticis subtilitatibus eruditam esse, placuit paucas interrogationes dialecticae disciplinae huic nostrae cartulae iniungere, quibus evacuari possit adsertio adoptionis vel nuncupationis in Christo etc. Vgl. dann die Bücher gegen Felix und Elipandus. 2) Vergleiche nur in der Ars grammatica: sophiae., quae ad vitam ducit aeternam; und im Brief 245, MG. Epp. IV, p. 393, 20: sapientia vera est, quae ad vitam ducit aeternam. 3) Denselben Zweck dienen auch die vielen 'Beweise' und Erörterungen über die Zahlen aus der 'ars arithmetica', die wir oben S. 503 kennen lernten. Vgl. dazu die Briefe Alkuins nach MG. Epp. IV, 632 s. v. numerorum ratio. 4) Hinzufügen möchte ich noch, dass Alkuin sich dabei auf das Beispiel des hl. Paulus beruft: Fortassis Atheniensis sophista ex academica scola huius modi protulit questionem. Cum quo Platonicis paulisper liceat argumentis verba conserere. Porro b. Paulum legimus cum Stoicis disputare, ut eorum eos disciplinis ab errore in viam veritatis transduceret. Cur non tam praeclaris eruditus exemplis, dialecticos illi quaestionario proposuimus syllogismos, ut suorum sauciatus armis, in catholici exercitus libens castra recurrat. MG. Epp. IV, n. 307, S. 470. — Vgl. auch Brief 203 (MG. I. c.) S. 337, mit dem Alkuin Karl um Approbation der 7 Bücher gegen Felix bittet. Darin zählt er dem König die benutzten Väter auf. Er habe auch Origines und Cassianus benutzt, obwohl jener nicht als orthodox gelte und dieser ein Heide sei: nam et beatus Paulus, vas electionis et doctor gentium quaedam testimonia de paganorum libris proferre probatur, ratum putans aurum e stercore tulisse lavatumque dominicis indidisse thesauris. Cuius exempla sequentes pene omnes sancti doctores de philosophorum vel poetarum gentilium libris multa suis inseruere opusculis. — Vgl. oben S. 495. 5) Vgl. Hist. Jahrbuch a. a. O. 819; MG. Epp. IV, 288, 7.